

Message vom 18.09.2016

## Walking with Jesus 1 – Warum Heilung für viele Christen nicht klar ist

In Israel sieht man den Kontrast zwischen Gesetz und Gnade. Mose brachte das Gesetz, aber Jesus brachte Gnade. Jeder Ort, an den Jesus in Israel hinkam, war bereits vom himmlischen Vater für den Sohn Gottes vorbereitet. Jerusalem ist das Zentrum des Gesetzes. Aber der Dienst Jesu war in Galiläa zu Hause. Dort wirkte Er auch die meisten Wunder. Heute wollen wir uns anschauen, warum Heilung für viele Christen nicht klar ist. Die Antwort darauf finden wir in der Geschichte der Heilung des Gelähmten beim Teich Bethesda.

### Zwei Heilungsstile am Teich Bethesda

Der Teich Bethesda hat eine fünf Säulenhalle und wurde von den Römern gebaut. Es ist nicht bloss ein Weiher, sondern es gibt verschiedene Bäder in diversen Grössen. Die nachfolgenden Bilder zeigen den Teich Bethesda, wie man ihn heute in Israel sieht:



*Danach war ein Fest der Juden, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem. Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der auf hebräisch **Bethesda** heisst und der fünf Säulenhallen hat. In diesen lag eine grosse Menge von Kranken, Blinden, Lahmen und Abgezehrten, welche auf die Bewegung des Wassers warteten. Denn ein **Engel stieg zu gewissen Zeiten** in den Teich hinab und **bewegte das Wasser**. Wer nun nach der Bewegung des Wassers **zuerst hineinstieg**, der **wurde gesund**, mit welcher Krankheit er auch geplagt war. Es war aber ein Mensch dort, der **38 Jahre** in der Krankheit zugebracht hatte. Als Jesus diesen daliegen sah und erfuhr, dass er schon so lange Zeit [in diesem Zustand] war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser bewegt wird; während ich aber selbst gehe, steigt ein anderer vor mir hinab. **Jesus** spricht zu ihm: Steh auf,*

*nimm deine Liegematte und geh umher! Und sogleich wurde der Mensch gesund, hob seine Liegematte auf und ging umher. Es war aber Sabbat an jenem Tag. Johannes 5,1-9*

Die Wunder im Buch Johannes sind Zeichen und nicht nur Wunder.

*Noch viele andere **Zeichen** tat Jesus nun vor seinen Jüngern, die in diesem Buch nicht geschrieben sind. Johannes 20,30*

Zeichen unterscheiden sich von Wundern, da sie eine tiefere geistliche Bedeutung haben. Kurz gesagt, sehen wir in Johannes 5 zwei Heilungsstile, nämlich alttestamentliche und neutestamentliche Heilung, die aufeinander prallen. Der Teich Bethesda befindet sich in der Nähe des Tempels, im Zentrum von Jerusalem. Einmal im Jahr, am Versöhnungstag, ging der Hohepriester ins Allerheiligste des Tempels hinein, um zu opfern. Von Zeit zu Zeit wurde das Wasser im Teich Bethesda bewegt. Nachdem das Wasser bewegt wurde, wurde der erste Mensch, der ins Wasser stieg, geheilt. Der Kranke musste demnach etwas leisten. Das ist alttestamentliche Heilung. Denn im Alten Testament mussten die Menschen immer etwas tun, um Heilung zu empfangen. Der Gelähmte am Teich Bethesda lag schon 38 Jahre dort, er hatte es also bereits 38 Mal versucht, um geheilt zu werden. Obwohl er es nie geschafft hat, war er noch immer dort, denn das war seine einzige Hoffnung.

---

*Gnade kommt zu dir und findet dich.*

---

Diese Geschichte offenbart uns zwei Heilungsstile: Heilung unter dem Gesetz im Alten Testament erforderte immer ein Tun vom Menschen. Auf der anderen Seite sehen wir Heilung unter Gnade im Neuen Testament. Jesus, die Gnade in Person, kam zum Tempel und findet den Gelähmten. Gnade kommt zu dir und findet dich. Warten hat zwar seinen Platz, doch wir dürfen nie in gesetzliches Warten verfallen. Das würde bedeuten, dass wir noch etwas tun müssen, bevor Heilung geschieht.

### **Jesus strahlt Heilung aus**

In dem Moment, in dem der Gelähmte Jesus begegnet, begegnet er neutestamentlicher Heilung. Unter dem Dienst von Jesus ist niemand gestorben. Wo immer Jesus sich aufhielt, war Leben und kein Tod. Lazarus starb, weil Jesus nicht da war. Wo Jesu Gegenwart war, starb niemand, Kranke wurden gesund und Tote wurden auferweckt. Jesus hatte eine Ausstrahlung von Heilung. Da Jesus in dir lebt, hast du dieselbe Ausstrahlung wie Er. Deswegen können wir Kranken die Hände auflegen und sie werden geheilt. Die Verbrecher am Kreuz starben nur deshalb, weil Jesus selbst starb. Doch derjenige, der Ihn als Sohn Gottes anerkannte, empfing ewiges Leben. Selbst während Jesu Sterben, gab Er noch Leben weiter. Jesus kommt also mit Seiner Ausstrahlung mitten in diese Umgebung von Krankheit hinein und fragt den Gelähmten, ob er gesund werden will. Die Antwort, die dieser Ihm gibt, ist eine Antwort des Gesetzes. Er hatte keinen Glauben für Heilung, weil er schon zu lange dort lag und zu oft enttäuscht wurde. Doch sein Unglaube war keine Barriere für seine Heilung. Genauso ist auch dein Unglaube keine Barriere, weil

Jesus grösser ist als dein Unglaube. Wann immer du zu Jesus gehst, nimm allen Unglauben und bring ihn zu Jesus. Geh zu Jesus und dein Glaube wird gestärkt und kraftvoll.

### **Was ist die Sünde des Unglaubens?**

*Nun sprachen die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat; es ist dir nicht erlaubt, die Liegematte zu tragen! Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, der sprach zu mir: Nimm deine Liegematte und geh umher! Da fragten sie ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Liegematte und geh umher? Aber der Geheilte wusste nicht, wer es war, denn Jesus war weggegangen, weil so viel Volk an dem Ort war. Danach findet ihn Jesus im Tempel und spricht zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündige hinfort nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres widerfährt! Johannes 5,10-14*

Der Mann wusste nicht einmal, dass Jesus ihn geheilt hatte. Und nun ist er wieder im Tempel, obwohl ihm das zuvor schon nicht geholfen hatte. Er ist wieder zurück am Ort des Gesetzes. Es war Gnade, die ihm geholfen hatte. Das ist ein Bild, welches wir oft auch heute sehen. Menschen werden geheilt und 24 Stunden später ist alles wieder vergessen und man sieht sie nicht wieder.

Jesus sagte dem Mann, er solle nicht mehr sündigen, dass ihm nicht Schlimmeres widerfahre. Diese Aussage wurde vielfach so ausgelegt, dass die schlimme Sünde in der Vergangenheit des Mannes die Ursache für die Krankheit war. Doch das ist nicht, was Jesus meinte. Zeichen habe eine tiefere Bedeutung. 38 Jahre wird nur an zwei Stellen in der Bibel erwähnt. Einmal hier beim Gelähmten am Teich Bethesda und das andere Mal im Alten Testament, als Israel 38 Jahre in der Wüste wanderte. Mit der Vorlaufzeit waren sie total 40 Jahre unterwegs.

*Und wir sehen, dass sie nicht eingehen konnten wegen des Unglaubens. Hebräer 3,19*

Die Sünde des Unglaubens war der Grund, warum Israel 38 Jahre in der Wüste wanderte. Das Schlimmere, das dem Mann also geschehen könnte, ist sein Leben ohne Jesus weiterzuführen und schliesslich zu sterben, ohne an Ihn zu glauben. Jesus spricht also nicht von einer Tatsünde, sondern von der Sünde, nicht an Ihn zu glauben.

*von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; Johannes 16,9*

Jesus beschreibt hier das Wirken des Heiligen Geistes. Er ist gekommen, um die Welt von der Sünde, nicht an Jesus zu glauben, zu überführen. Jesus spricht also von dieser Sünde, als er zu dem geheilten Mann sagte, er solle nicht mehr sündigen.

### **Zähle auf den Mann aus Galiläa**

Im Alten Testament musste der Mensch auf die Heilung warten. Im Neuen Testament findet Jesus den Gelähmten und heilt ihn. Doch weswegen wurden nicht alle am Teich Bethesda geheilt? Er befindet sich inmitten von Jerusalem, wo das Gesetz im Tempel sein zu Hause fand. Jesus wirkte hauptsächlich in Galiläa und nicht in Jerusalem.

*Und die ganze Volksmenge suchte ihn anzurühren, denn Kraft ging von ihm aus und **heilte alle**.*  
*Lukas 6,19*

---

*Mach dich nicht vom Gesetz abhängig, sondern zähle auf den Mann aus Galiläa.*

---

In Galiläa, dem Hauptort wo Jesus wirkte, heilte Er alle. Das war der Ort, wo Gnade wandelte und Jesu Dienst zu Hause war. Doch am Ort des Gesetzes, in Jerusalem, heilte Er nur punktuell. Das ist der Hauptgrund, warum für viele Christen Heilung nicht klar ist. Sie stehen mit einem Bein im Gesetz und mit einem Bein in Gnade. Diese Vermischung verhindert Klarheit. Im Alten Testament mussten die Menschen auf Heilung warten und es wurde auch nicht jeder geheilt. Aber als Gnade kam, nämlich Jesus, wurden alle geheilt. Unter Gnade wird unser Herz fest und wir wissen, dass Gottes Wille für jeden Menschen Heilung ist. Die Frage ist, wovon sind wir abhängig? Sind wir von Eigenanstrengung abhängig? Oder sind wir voll und ganz von Jesus, dem Mann aus Galiläa, abhängig? Mach dich nicht vom Gesetz abhängig, sondern zähle auf den Mann aus Galiläa.

### **Warum viele keine Klarheit über Heilung haben**

Heute sehen viele Christen das Thema Heilung aus dem Blickwinkel des Teiches Bethesda. Sie sagen: „Gott heilt zwar, jedoch nicht immer.“ Tatsächlich stieg der Engel nur von Zeit zu Zeit ins Wasser, aber dies ist lediglich Heilung aus der Perspektive des Alten Testaments. Zudem hört man oft: „Gott kann heilen, aber er heilt eben nicht alle.“ Auch hier sehen wir diese Parallele zu Bethesda, denn im Tempel gelang es jeweils nur einer Person, sich ins Wasser zu bewegen, während die anderen krank blieben. Erkennst du anhand dieser Geschichte, wie eine Vermischung von alttestamentlicher und neutestamentlicher Heilung viele verunsichert und sie keine Klarheit darüber haben, ob Gott immer und alle heilen möchte? Sie schauen Heilung aus dem Blickwinkel des Gesetzes an, also aus der Perspektive des Alten Testaments und vergessen dabei, dass der Mann aus Galiläa alle heilte, die zu ihm kamen. Denn so sieht neutestamentliche Heilung aus dem Blickwinkel der Gnade aus.

### ***Gedanken des Tages:***

*Im Alten Testament musste der Mensch etwas tun, um geheilt zu werden. Im Neuen Testament findet dich Gnade und du wirst geheilt ohne dein Zutun.*

### ***Gebet und persönliches Bekenntnis:***

*Danke Jesus, lebe ich im neuen Bund und werde darum ohne mein Zutun geheilt. Es ist deine Gnade, die mich findet und heilt. Hilf mir, mich täglich von dir abhängig zu machen. Ich zähle auf dich, den Mann aus Galiläa, der alle heilte. Darum heilst du auch mich. Amen.*